Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 3

Artikel: Sanitätsdienst der Armee : mit Leistung zur Anerkennung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-714865

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sanitätsdienst der Armee: Mit Leistung zur Anerkennung

Oberfeldarzt Andreas Stettbacher führte seinen Startrapport 2012 am 12. Januar im Kultur- und Kongesszentrum Luzern durch. Von seinen Untergebenen forderte er Qualität: Mit Leistung zur Anerkennung, lautet der Leitsatz für das neue Jahr.

Zuerst projizierte Divisionär Stettbacher eine menschliche Zelle auf die Leinwand – und fügte an: «Die Organisation ist mehr als die Summe ihrer Prozesse, es sind die Menschen, die die Organisation ausmachen.»

Drei Botschaften

Politisch hielt Andreas Stettbacher drei Botschaften bereit:

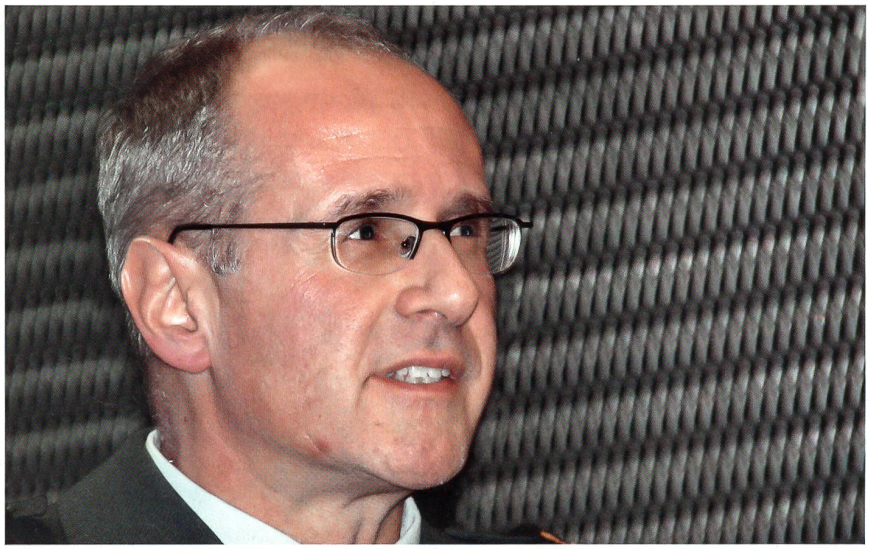
- «Im Herbst hatte die Armee Erfolg im Parlament. Die Planungsbeschlüsse – 5 Milliarden, 100 000 Mann – bilden eine solide Grundlage für 2012.»
- «Mit dem Gripen-Entscheid traf der Bundesrat eine gute Wahl. Der Gripen ist ein gutes Flugzeug. Wir brauchen die Kampfflugzeuge für die Sicherheit unseres Landes.»
- «Mit der Initiative gegen die Wehrpflicht gefährdet die GSoA die Milizarmee. Wir kämpfen entschlossen für die Wehrpflicht.»

Rückblick auf 2011

- Die Grund- und Einsatzversorgung ist sichergestellt. Der Koordinierte Sanitätsdienst ist militärisch akzeptiert.
- Die Sanitätsdienstliche Allgemeine Grundausbildung (Teil San der AGA) wurde modernisiert und umgesetzt.
- Der Kaderkurs für Militärärzte wurde neu konzipiert und wird 2012 erstmals durchgeführt.
- Der Umbau der Armeeapotheke geht zügig voran.

Sorgen bereitet dem Oberfeldarzt in der Schweiz der Nachwuchs: Deutlich mehr Frauen als Männer studieren Medizin (78 Prozent). Und 50 Prozent der Kliniker sind Ausländer.

Der Pflegenotstand sei akut und werde sich bis 2020 zuspitzen: «Dann werden 40 000 Pflegefachpersonen fehlen.»



Divisionär Stettbacher: «Unser Organigramm ist nicht so komplex wie eine Zelle.»

Ziele für 2012

- «Die innere Stabilität und die Kohärenz sind zwingend als tragende Basis für unsere Organisation.»
- «Die Abläufe sind zu optimieren. Die Organisation ist danach auszurichten.»
- Zu den RS teilte Stettbacher mit, dass nach dem Absolvieren der RS beim Rekrutenjahrgang 2007 noch 59 Prozent tauglich waren. Vor RS-Beginn waren es 66 Prozent. Die Armeeführung habe am 11.Januar 2012 Massnahmen gegen die Ausfallquote getroffen.

Gegen Stress und Burn-out

- Franz Frey informierte über den Militärärztlichen Dienst.
- Heinz Moll zeigte, welche Verantwortung die Armeeapotheke trägt – und wie umfangreich ihr Pflichtenheft ist.
- Ernst Gähler, ein standespolitisch engagierter Hausarzt, äusserte sich kritisch zum Gesundheitswesen Schweiz.
- Dagmar Deixelberger sagte dem Stress und Burn-out den Kampf an. *fo.*

Dagmar Deixelberger: «Gegen Stress ...

... und Burn-out können wir ankämpfen ...

... wir müssen das nur wollen!»